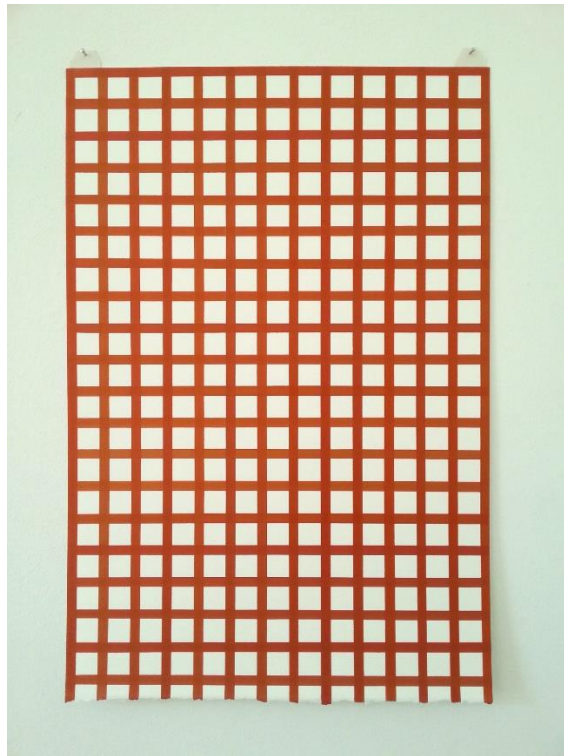


**eingangs # 3 \*****Winston Roeth**

untitled, January 2012  
 pigments on BFK White: Rives  
 300g/qm<sup>2</sup>  
 49,8 x 33,6 cm



Ein warmer Orangeton begleitet das Gitter, das die Quadrate auf dem Papier formt. In Reih und Glied aufgereiht, scheint eines dem anderen zu gleichen. Aber dennoch sind die Linien nicht starr, irgendwas scheint sich auf dem Papier zu bewegen, entzieht sich aber meinem Blick. Egal, wohin meine Augen folgen, scheinen sich Muster und Punkte auszubilden und sich zu verschieben.

Es ist nicht nur Orange. Auch Rot, Braun, schon fast Bronze finden sich in den Linien wieder, die das Geflecht bilden und auch umranden. Glänzend, fast irisierend greifen die Farben ineinander, überlagern sich. Am unteren Rand – als einzige Seite nicht zugeschnitten – führt sich das Gitter fort. Als würde sich das Geflecht nicht durch die Maße des Papiers begrenzen lassen wollen; es lässt sich dadurch nicht beirren.

Die Arbeiten von Winston Roeth sind in ihrer Struktur sehr klar und gleichzeitig in ständiger Bewegung. Im ersten Moment steht das Liniengerüst im Vordergrund, jedoch ziehen einen die Bewegtheit innerhalb des Bildes und die Intensität der Farben nach und nach in die Tiefe. Abgeschlossen und doch offen scheint diese Arbeit in sich ruhend und pulsierend für sich zu stehen, ohne starr zu sein oder sich bloß in ihrem Muster zu ergeben. *Sarah Steger*

[Winston Roeth, geb. 1945 in Chicago, lebt und arbeitet in Beacon, USA]

\* In der Reihe „eingangs“ stellen wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen eine Arbeit vor, die im Eingangsbereich der Galerie hängt.